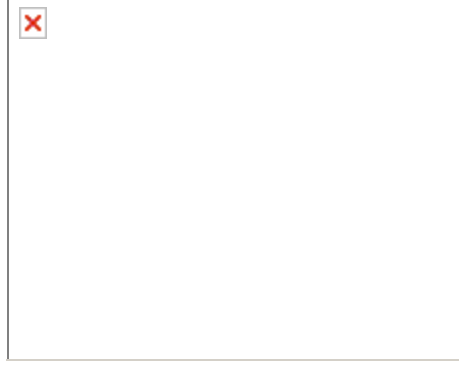


es zu, es war ihr egal eir er
aussehen würde, wenn sie ihn sah,
denn er hatte ihr die Augen
geöffnet, die so viele Jahre
verschlossen waren. Er reichte ihr
ein Taschentuch und kaltes
Wasser und sie wischte sich die
Augen aus und ganz langsam kam
wieder Tageslicht zum Vorschein,
als wieder richtig sah, drehte sie
sich zu ihrem Jungen um, dort saß
der Junge den sie immer für
unerreichbar und besonders
gehalten hatte. Von diesem Tag
an, genoss sie ihr Leben, und
dachte nicht mehr das sie
unbesonders wäre, denn sie hatte
begriffen.....Jeder ist auf seine
eigene Art und Weise besonders.

-6-



-7-

www.minibooks.ch

besonders

geschrieben von
Carlotta Haller

-5-

begegnet wäre und das er sie
liebe. Das Mädchen antwortete
wieder das er sich täuschen
müsse, denn sie wäre sicher
nichts besonderes und der Junge
machte ihr klar, das jeder Mensch
etwas besonderes war, es gab
keine hübschen Menschen jeder
Mensch war hübsch und es gab
keine Besondereren Menschen denn
jeder war besonders, als das
Mädchen das hörte dachte sie an
die ganzen Jahre inden sie
dachte nichts besonderes
gewesen zu sein, die ganzen die
sie verbrachte ohne ihr Leben
genossen zu haben und sie fing
erneut an zu weinen. Der Junge
küsste sie und das Mädchen ließ

-4-

besonders schlaues Mädchen
verschüttete eine Flüssigkeit, sie
trat in die Augen des Mädchen und
das Mädchen sah nichts mehr, so
schnell sie konnte rannte sie aus
dem Klassenzimmer heraus. Sie
setzte sich auf die Schulhofmauer
und weinte, auf einmal legte sich
eine Hand um ihre Schultern, sie
wusste nicht wem diese Hand
gehörte, sie sah ja nichts mehr.
Aber der Mensch der zu der Hand
gehören musste, war bestimmt
nichts besonderes, denn er redete
ja mit ihr und das täten besondere
Menschen nicht. Sie fragte ihn,
warum er mit ihr rede? und er
antwortete ihr, das sie das
schönste Mädchen sei, das ihm je

-3-

kleine Mädchen in einen Jungen.
Der Junge war beliebt, er war
besonders hübsch fand sie und
sogar besonders schlaue. Viele
Monate vergingen und sie traute
sich nie diesen einen Jungen
anzusprechen, denn er war ja
besonders-und sie nicht. Sie hielt
sich für schlechter und ihn für
besser. Eines Tages, hatten sie
Chemie das kleine Mädchen war
so viel älter geworden, aber sie
hielt sich immer noch nicht für
etwas besonderes, sie dachte
immer noch das sie nichts wert
wäre. In dieser Chemie Stunde
allerdings veränderte sich das
Leben des mädchen sie hatte wie
gesagt Chemie und ein eigentlich

-2-

Es war einmal ein kleines
Mädchen, sie war nicht besonders
schön, auch nicht besonders groß,
besonders schlaue, das Mädchen
war allem im allem nichts
besonders und das wusste sie.
Von Tag zu Tag schlich sie durch
die Schule und hoffte darauf
Freunde zu finden, aber an keinem
Tag beachtete sie jemand,
schließlich war sie ja nichts
besonderes. Sie sah Mädchen die
sehr hübsch waren und sie
wünschte sich auszusehen wie
diese, doch das würde nie in
Erfüllung gehen das wusste sie. an
einem Tag verliebt e sich dieses